

Görlitzer Anzeiger.

№ 33. Donnerstag, den 13. August 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Zum Empfange
Sr. Majestät des Königs
Friedrich Wilhelm IV.
Görlitz, den 14. August 1840.

„Der König kommt!" ertönt die frohe Kunde,
Und stürmt wie Meereswogen reißend fort;
Und eilig pflanzt sich fort von Mund zu Munde,
Die frohe Botschaft schallet hier und dort!

Und Jeder strebt, den Würdigen zu schauen,
Den Erben hoher Tugenden; den Sohn
Des edlen Vaters, der mit Gottvertrauen
Bestieg und auch verließ den Fürstenthron!

„Dem König Heil!" So jauchzet heut entgegen
Ihm unser treues, biedres, deutsches Herz!
Gott schütze gnädig Ihn auf Seinen Wegen,
Und ferne von Ihm allen Gram und Schmerz!

„Hoch lebe Friedrich Wilhelm!" der beschieden
Zum Herrscher und zum Vater uns von Gott!
Er halte fest des Vaterlandes Frieden; —
Wir schwören Treue Ihm bis in den Tod!

Klose.

Steckbrief.

Der wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Gottlieb Grosche aus Stangenhain, hiesiger Jurisdiction, hat sich seit seiner letzten Entlassung aus dem hiesigen Inquisitoriate, den 4. Juli c. von seiner Heimath entfernt und treibt sich vagabondirend umher. Er pflegt mit Bildern zu handeln und dabei seine Diebereien auszuüben. Er ist verdächtig, in Grottau in Böhmen eine goldne Uhr nebst Kette gestohlen zu haben, und werden alle resp. Polizei-Behörden ergebenst ersucht, denselben zu arretiren, wo er sich betreffen läßt und mit Transport hierherabzuliefern.

Görlitz, den 10. August 1840. Der Magistrat. Dominial-Polizeiverwaltung.

Signalement.

1) Familienname, Grosche; 2) Vorname, Gottlieb; 3) Geburts- und Aufenthaltsort, Stangenhayn Görlitzer Kreises; 4) Stand und Gewerbe, Tagelöhner; 5) Religion evangelisch; 6) Alter, 27 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 8 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, blau; 12) Nase und Mund, gewöhnlich; 13) Bart, blond; 14) Zähne, gesund; 15) Kinn, rund; 16) Gesichtsbildung, oval; 17) Gesichtsfarbe, gesund; 18) Gestalt, schlank; 19) Sprache, deutsch; 20) besondere Kennzeichen, keine.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Joh. Gust. Wilh. Eberty, Kammergerichts-Assessor allh., und Frn. Jul. Octavia geb. Grece, Sohn, geb. den 12. Juni, get. den 22. Juli, Eduard Gustav. — Hrn. Gottl. Aug. Tzschaschel, brauber. B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Chst. Amal. geb. Knothe, Sohn, geb. den 17., get. den 26. Juli, August Herrmann Julius. — Mstr. Joh. Sam. Reimann, B. und Messerschmiede allh., und Frn. Eleon. Henr. geb. Graf, Tochter, geb. den 17., get. den 26. Juli, Caroline Auguste. — Mstr. Carl Aug. Brückner, B. und Korbm. allh., und Frn. Joh. Ernest. geb. Pfeiffer, Tochter, geb. den 19., get. den 26. Juli, Pauline Minna. — Eduard Gust. Thomas, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Schneider, Tochter, geb. den 9., get. den 26. Juli, Minna Pauline. — Joh. Aug. Diener, Maurerges. allh., und Frn. Frieder. Amalie geb. Richter, Tochter, geb. den 13., get. den 26. Juli, Christiane Charlotte Eleonore. — Anna Helene geb. Schmidt, aus Nieder-Moys, unehel. Tochter, geb. den 21., get. den 26. Juli, Johanne Christiane. — Mstr. Wilh Ferdinand Mattheus, B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Joh. Jul. Carol. geb. Freudenberg, Tochter, geb. den 18., get. den 27. Juli, Minna Liddy. — Joh. Chst. Dor. geb. Schwarze, unehel. Tochter, geb. den 18., get. den 28. Juli, Auguste Pauline. — Hrn. Joh. Gottl. Leberecht Schöbel, Mechanikus allh., und Frn. Carol. Henr. Louise geb. Scobel, Tochter, geb. den 18., get. den 28. Juli, Pauline Laura Louise. — Ernst Wilh. Bürger, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Ros. geb. Schäfer, Sohn, geb. den 20., get. den 31. Juli, Gustav Bruno. — Hrn. Joh. Gottl. Göbel, B. und Maler allh., und Frn. Chst. Ros. geb. Richter, Tochter, geb. den 29. Juli, starb nach der Geburt. — Mstr. Joh. Daniel Jäkel, B. und Tuchm. allh., und Frn. Dor. Carol. geb. Marx, Tochter, geb. den 23. Juli, get. den 2. Aug. in der kathol. Kirche, Marie Auguste.

(Getraut.) Joh. Gottl. Pinkert, Häusler in Nieder-Moys, und Anna Marie Elisab. Büchner, Joh. Chst. Büchner's, Gedingebauer in Neuhammer, ehel. dritte Tochter, getr. den 27. Juli. — Hr. Friedr. Aug. Prüfer, B., Spitz- und Pudritzkrämer allh., und Igfr. Chst. Jul. Schrödter, weil. Joh. Christoph Schrödter's, herrschaftl. Kutschers allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 27. Juli in Nieda.

(Gestorben) Fr. Joh. Chst. Haase geb. Riedel, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Haase's, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 24. Juli, alt 72 J. 1 M. 11 T. — Fr. Joh. Ros. Riedel geb. Benowsky, Mstr. Ludw. Riedel's, B. und Oberältesten der Tuchm. in Schönberg, Ehegattin, gest. den 26. Juli in Schönberg, alt 61 J. 2 M. 20 T. — Joh. Heinr. Weise, Töpferges. allh., Mstr. Joh. Friedr. Weise's, B. und Gürtlers in Lauban, und Frn. Eleon. geb. Beckert, Sohn, gest. den 28. Juli, alt 20 J. 6 M. 6 T. — Hrn. Carl Friedr. Krause's, B., Fabrikbes. und Tuchfabr. allh., und Frn. Amal. Ther. geb. Hartmann, Tochter, Marie Louise, gest. den 23. Juli, alt 3 J. 3 M. 13 T. — Hrn. Carl Leopold Pape's, brauber. B., Apothekers und Gasthofsbes. allh., und Frn. Chst. Jul. geb. Wimmer, Tochter, Anna Helena, gest. den 30. Juli, alt 1 M. 4 T. — Mstr. Wilh. Ferd. Mattheus's, B. und Tuchfabr. allh., und Frn. Joh. Jul. Carol. geb. Freudenberg, T., Minna Liddy, gest. den 29. Juli, alt 11 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. August 1840.

Ein Scheffel	Waizen	3 thlr.	1 sgr.	— pf.	2 thlr	20 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	2 =	6 =	1 =	22 =	6 =
= =	Gerste	1 =	15 =	— =	1 =	12 =	6 =
= =	Hafer	1 =	3 =	9 =	1 =	1 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 27378 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzte Gut Hartha mit Scholzendorf, Goldbach und Carlsberg soll in termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in der hiesigen Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen

a) die Nachkommen des Johann Hartwig August von Uechtritz wegen des für sie Rubr. II. Lit. b. auf Hartha eingetragenen Fideikommiß-Kapitals von 13326 thlr. 20 sgr.,
b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideikommisses,
c) die Frau Joh. Henr. Eleon. v. Gersdorf, später verehel. v. Posern modo deren Erben,
d) der Partikulier Georg Heinrich Meusel,
e) die Geschwister Petersen,
f) die Hauptmann v. Schwemmlerschen Erben,
g) der Kaufmann Roch,
h) der Appellations-Gerichtsrath Nehrhoff von Holderberg,
i) der Canonicus Noack,
k) der Carl Oscar Hadra und
l) die Kaufmann Prenzelschen Erben.

Glogau, den 6. März 1840. Königliches Ober = Landesgericht. I. Senat. Kunow.

Freiwillige Subhastation. Gerichtsamt von Leschwitz-Posottendorf.

Das den Johann Christian Helbigschen Erben gehörige Schenkgrundstück Nr. 12 in Leschwitz-Posottendorf soll den 26. August d. J. an Gerichtsstelle daselbst meistbietend verkauft werden.

Beschreibung und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur des Justitiars zu Görlitz, Brüdergasse Nr. 18 einzusehen. Görlitz, am 5. Juli 1840.

Nothwendiger Verkauf. Die den Hamannschen Erben gehörige Gartennahrung Nr. 24 zu Mengelsdorf, Görlitzer Kreises, dorfgerichtlich auf 485 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt, (Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen) wird den 28. September 1840 an Gerichtsstelle zu Mengelsdorf subhastirt.

Görlitz, den 18. Juni 1840. Das Patrim. Gericht Mengelsdorf.

Subhastationspatent.

Die Bauernahrung Nr. $\frac{22}{37}$ a zu Ober = Zodel, den Christian Gottlob Büchnerschen Erben zugehörig, und auf 4800 thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Termine den

9. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtamtsstelle zu Ober-Zodel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Canzlei in Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 15. Juli 1840. Das Gerichts = Amt zu Ober = Zodel.

Das auf Lauterbacher und Lichtenberger Revier eingeschlagene Scheit- und Stockholz soll in einzelnen Klaftern an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, daher Kauflustige eingeladen werden, sich am 1. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf Lauterbacher, und am folgenden Tage auf Lichtenberger Revier einzufinden.

Görlitz, den 8. August, 1840. Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Das Rittergut Nieder-Holtendorf und Zubehör, nebst dem Freibauergute Nr. 4. daselbst, zusammen mit Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Principien auf 22,495 thlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll auf den Antrag des Vormundes der minorennen Besitzer zufolge Auftrags des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau in dem auf den 4. November 1840, Vormittags 10 Uhr, im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Holtendorf im Gerichtslocale anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Ebendaselbst ist die Taxe nebst Kaufbedingungen und Hypothekenscheinen einzusehen.

Görlitz, den 22. Juli 1840. Der Königl. Kreis-Justiz-Rath Bönisch.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Düngers, alten Lagerstrohes, Küchengespüls und der Grünzeugschaalen auf die beiden Jahre 1841 und 1842, ist ein Bietungstermin auf den

13. August c., Nachmittags um 2 Uhr,

angesetzt, und werden Landwirthe, welchen daran gelegen ist, ihre Grundstücke in guten Düngungszustand zu versetzen, und die sich den zu stellenden Bedingungen unterwerfen wollen, eingeladen, sich zu der oben festgesetzten Zeit im Amtslocale der unterzeichneten Behörde zur Abgabe ihrer Gebote, einzufinden.

Bemerkt wird hierbei noch, daß die Gebote auf jeden einzelnen der genannten Artikel besonders zu machen sind. Die Direktion der Königl. Strafanstalt.

Görlitz, den 23. Juli 1840. Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Auszuleihen

sind stets Gelder, gegen gute Hypotheken, an pünktliche Zinszahler.

Das Central-Agentur-Comtoir, Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

☞ Kapitalien von 200, 400, 500, 1000, 1200, 1400 bis 6000 Thaler, sind gegen sichere Hypothecken sofort auszuleihen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung bereit; Grundstücke, als: Gasthöfe, Brauhöfe, Stadtgärten und Privathäuser, welche zum Verkauf übertragen, empfiehlt den Herren Kauflustigen unter sehr annehmbaren Bedingungen zu deren Ankauf

der Agent und Commissionair Stiller in Görlitz, Nickolaigasse Nr. 292.

Ein massiv gebautes, für einen Stellmacher sich besonders eignendes Haus, indem ein solcher in diesem bedeutend ansehnlichen Dorfe, 2 Stunden von Görlitz gelegen, sein vortheilhaftes Auskommen findet, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, steht bald zu verpachten und ist sogleich zu beziehen. Die nähern Bedingungen und Nachrichten hierüber sind bei dem Schlossermeister Herrn Louis in der Plattnergasse zu Görlitz einzuziehen.

Schmiede-Verkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen meine zu Nicolausdorf (Laubaner Kreises) an der Chaussee von Lauban nach Schönberg gelegene Schmiede-Werkstatt, wobei noch außerdem 10 Scheffel Dresdner Maaß guter pfluggängiger Boden und 4 Scheffel Dresdner Maaß dergleichen Wiesewachs sind, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden höflichst ersucht sich an mich selbst wegen dem Kaufspreise und den Bedingungen gütigst zu wenden. Friedr. August Röhr, Huf- und Waffenschmied.

Auf ein, nach landwirthschaftlichen Tax-Prinzipien, dem Betragswerthe nach über 14,000 thlr. abgeschätztes Landgut wird zur ersten Hypothek ein Kapital von 2,600 thlr. zu 4 pCt. zu borgen gesucht. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht sich der Einmischung Dritter gütigst zu enthalten. Nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

In Ober-Langenau ist eine Bleiche mit massiven schönen Gebäuden, mit sämmtlichen Bleichgeräthschaften und einem bedeutenden großen Bleichplan sofort zu verkaufen. Da dies Grundstück Ueberfluß an reinem Wasser hat, auch auf Verlangen mehrere Scheffel Ackerland dazu abgelassen werden können, so isi dasselbe wegen seiner schönen Lage sehr zu empfehlen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Goldarbeiter Finster Nr. 110 am Obermarkt in Görlitz.

Gewerbe-Ausstellung.

In Folge unserer früheren Bekanntmachungen bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die angekündigte Gewerbe-Ausstellung den 1. September ihren Anfang nehmen, das dazu bestimmte Lokal aber noch besonders bekannt gemacht werden wird.

Indem wir daher sämmtliche Künstler und Gewerbetreibende, welche sich für dieses gemeinnützige Unternehmen interessiren, hiermit nochmals einladen, dasselbe durch zahlreiche Einlieferung sich dazu eignender Gegenstände zu befördern, finden wir uns veranlaßt, wiederholt zu erklären, daß auch von Personen, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, Beiträge sehr gern angenommen werden. Wir müssen jedoch bitten, die Anmeldungen möglichst zu beschleunigen, und wegen Ablieferung der Gegenstände, welche der nöthigen Vorbereitungen wegen, allerspätestens bis zum 28. d. M. erfolgen muß, sich an Herrn Schornsteinfegermstr. und Rathsherr Keller, Hrn. Tuchappreteur und Stadtverordn. Döring oder Hrn. Robert Oettel zu wenden.

Görlitz, den 13. August 1840. Der Verwaltungsrath des Gewerbe-Vereins.

Optikus Staude aus Torgau

empfiehlt sich zum hiesigen Markte mit einer großen Auswahl selbst verfertigter optischer, mathematischer und physikalischer Kunstwaare; vorzüglich offerirt er Augengläser von Krystall und Flintglas, desgleichen Azurgläser, welche nach den gemachten Erfahrungen den schwachen Augen sehr wohlthätig sind und welche in allen beliebigen Fassungen und durch schon gemachte Proben dieselben nach Umständen für schwach- oder kurzsichtige Personen regelmäßig gegeben werden; ferner Lorgnetten für Herren und Damen, doppelte Theater-Perspective zu 2 — 3 thlr., feine Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Kompasse, Goldwaagen, Alkoholometer und Thermometer, Laterna magica, Camera obscura, Mikroskope composita, Teleskope mit und und ohne Stativ, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind in großer Auswahl zu haben. Seine Bude ist auf dem Obermarkt in der breiten Reihe, vom Salzhause herein rechts.

Förmlicher Ausverkauf

von Spanhüten, das Stück zu 12 und 14 gr. sowie Strohhüte aller Art zu ganz billigen Preisen, auch

warme Schuhe und Stiefeln

on Tuchleisten geflochten, mit Wolle gefüttert, in reichster Auswahl, bunt und schwarz bever Sorte, von 2 bis 8 gr. pro Paar, empfehle ich zu geneigter Abnahme in Dutzenden und einzeln stum bevorstehenden Görlitzer Markte. Mein Stand ist am Obermarkte neben der Papier-Niederlage.

Friedr. Neumann aus Zittau.

Carl Mathäus Weida aus Gotha

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit guten geräucherten Fleischwaaren, als: Cervelatwurst, erste und zweite Sorte, Lungenwurst, Blutwurst, Breslauer gefüllte Schinken in Blasen, große und kleine Knackwürste, Rindszungen, Schinken, Speck u. s. w., und verspricht die billigsten Preise.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,
empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird: Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

Gottlieb Körber aus Schönberg

empfiehlt sein Lager von Teppichen, Wachstuch, Reisebeuteln für Damen und Herren, Stubentüchern, auch Frankfurter Pferdedecken. Stand: Brüdergasse im Hause des Tuchfabr. Hrn. Neumann.

Jahrmarkt = Anzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf schlesischer Leinwand = Waaren

von Moritz Heymann aus Breslau im Gasthofe zum weissen Ross.

Einem geehrten Publico und meinen werthen Kunden hiesiger Stadt erlaube ich mir zum gegenwärtigen Jahrmarkt mein bedeutendes Lager weißer und bunter Leinwand-Waaren mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß ich noch nie ein so reichhaltiges und aus bester Qualität bestehendes Waarenlager hier gehabt, und selbiges zu folgenden beispiellos niedrigen aber festgesetzten Preisen verkaufe, als:

$\frac{6}{4}$ breite Ueberzüge und Federleinwand	à 3 — $3\frac{1}{2}$ — 4 sgr.	pro Elle
volle $\frac{5}{4}$ breite Kleider= und Schürzen=Leinwand in den schönsten Mustern und ächtesten Farben	à 3 — $3\frac{1}{2}$ sgr.	—
Köperzeuge zu Beinkleidern, Schlafröcken und Pelzüberzügen	á 3—$3\frac{1}{2}$—4—5 sgr.	—
volle $\frac{6}{4}$ breite Schmiedeberger Ueberzüge und Federleinwand in den neuesten Desseins (reine Leinen)	à 5 — $5\frac{1}{2}$ sgr.	—
$\frac{5}{4}$ breiten Bett=Zwillich	à 3 — $3\frac{1}{2}$ sgr.	—
volle $\frac{7}{4}$ breite Schmiedeberger rothstreifigen Bett=Zwillich bester Qualität (reine Leinen)	à $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ sgr.	—

Eine sehr bedeutende Auswahl weißgarnige Hemden=Leinwand (reine Leinen) zu auffallend billigen Preisen von 8 bis 15 thlr. das Schock. Weiße Rester=Leinwand, leinene Handtücherzeuge, schwarze Leinwand für Herren=Kleidermacher und Tapezierer, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breiten feinen weißen Köper und Damast (zu Bettüberzügen und Bettdecken), abgepaßte feine weiße Piquee=Röcke, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ br. gestreiften feinen Köper zu Rolleaux, $\frac{8}{4}$ breiten glatte und damastirte Mousseline zu Vorhängen, feinen weißen Chaconett und schottischen Battist ꝛc. äußerst billig.

Sämmtliche Waaren bestehen aus bester Qualität und können insbesondere denjenigen Herrschaften, welche Ausstattung für ihre Töchter bedürfen, aufs Beste empfohlen werden.

Görlitz, den 12. August 1840. Moritz Heymann.

Heinrich Voigt aus Leipzig

bezieht gegenwärtigen Markt in Görlitz zum erstenmal mit einem vollständigen Lager von Wachstüchern aller Art, als: Fußtapeten, Sophateppichen, Treppenläufern, Rouleaux, Tisch= Nähtisch= Komoden= und Fortepiano=Decken, auf lackirten Wachsbarchent, in sehr geschmackvoller Auswahl, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

A. Müller aus Dresden

empfiehlt sich während des Marktes mit Ihrem gewöhnlichen Waarenlager, als schöne neue Muster in Kattun und Tüchern, Swanboy-Röcke von der neuesten Sorte, Schnürleiber in allen Größen, Wachstaschen, desgl. Tocken, und seidene Taschen, Hauben-Köpfe in allen Sorten, seidene und Zwirn-Handschuhe, Tischteppiche und andere Artickel mehr. Ihr Stand ist in der großen Reihe und an der Firma kenntlich.

Moses Jonas aus Goldberg

bezieht den bevorstehenden Jahrmarkt zum erstenmal mit einem Lager der reichhaltigsten, modernsten und feinsten Auswahl, bestehend: in glatten und gemusterten seidenem Zeuge; $\frac{12}{4}$ breiten glatten und gedruckten Thybets und Mousselin de laine, letztere in Roben so wie nach der Elle; $\frac{8}{4}$ breiten Thybet, Merino; $\frac{6}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breiten Merino, Bombassin; eine große Auswahl $\frac{6}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breiter Cattune neuesten Desseins; desgleichen große gute Umschlagetücher in Blonde, Seide, Mousselin de laine, Pleids und gestickt; gestickte Damen-Crawatten und Taschentücher; feinem weißen Zeugen zu Sommer- und Ballkleidern, glatt, gemustert und gestickt; Lastart, Batist, Lenon, Cambryc, Mull; carirte Gardinen-Mousselinen; weißen und bunten Tischdecken; Piquée- und Reifröcken; schweren weißen Piquée-Decken; Meubles-Damasten; Westen in Wolle, Seide und Piquée, auch Ballwesten; Herren-Cravatten, Schlipsen und Chemisetts; ächten leinenen Beinkleidern und Bokscain; ostindischen seidenen Taschentüchern und schwarzen Halstüchern, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Indem ich um geneigte Abnahme bitte, versichere ich zugleich die möglichst billigsten Preise und gute ächte Waare. Stand im Kühnschen Bierhofe auf der Brüdergasse Nr. 138, 1 Stiege hoch.

Carl Eduard Höhle
aus Groß-Schönau bei Zittau,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit allen Sorten lackirten Blechwaaren, wie auch Weiß- und Messingblechwaaren, als: alle Arten Lampen, besonders sehr vortheilhaft eingerichtete Billard-Lampen mit 2 Cylinder, auch Wandlampen, Kaffeebretter, Zuckerkasten, Fruchtkörbe, Schreibzeuge, Leuchter, Kaffeemaschinen u. s. w. und versichert bei reellster Bedienung die möglichst billigsten Preiße. Sein Stand ist am Klosterthor.

Berliner Eisen-Guß-Waaren

eigner Fabrik von **Carl Zorn aus Berlin**, sind zum bevorstehenden Markt billigst und in großer Auswahl zu haben auf dem Markte.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von neuen böhmischen Bett-Federn und fertigen Betten zu möglichst billigen Preisen.

Heinrich Kusche, wohnhaft Oberlangengasse Nr. 172.

Die neuerbaute sogenannte Obermühle in Hennersdorf bei Görlitz mit zwei Mahlgängen, Graupengang, Bretschneidemühlen, Aeckern und Wiesewachs ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, oder von Michaeli d. J. an zu verpachten; Nähere Auskunft hierüber, so wie die Kauf- oder Pachtbedingungen sind beim Lohgerbermeister Berg in der Kahle zu Görlitz zu erfahren.

J. C. Glas aus Leipzig

empfiehlt zu gegenwärtigem Jahrmarkt zum Erstenmale sein Taback- und Cigarrenlager mit einer Auswahl von Havanna- und verschiedenen anderen Sorten Cigarren, so wie auch mit gutem Portorico und Knastertaback, und stellt die billigsten Preise.

Delicates, nach Magdeburger Art eingelegtes, oder sogenanntes Dauer-Sauerkraut, was 2 bis 3 Jahr seine Weinsäure, angenehmen Geruch und Geschmack behält, ist zu haben in weißem, röthlichem und rothem Kraut eingelegt, in der Handlung Neißgasse Nr. 351; desgleichen eingelegte Essig-Pflaumen, Essig-, Pfeffer-, Senf- und Salz-, oder saure Gurken daselbst zu bekommen. Werkmeister.

In der Petersgasse Nr. 320 hierselbst ist ein großer trockner Keller zu vermiethen.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist für eine einzelne Person oder auch für zwei einzelne kinderlose Leute in einem bequemen Häuschen zu Hennersdorf bei Görlitz zu vermiethen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu vermiethen.

Diesen Jahrmarkt über ist in Nr. 123 neben der goldenen Krone ein Laden zu vermiethen.

Eine große Stube mit Zubehör ist zum 1. Octbr. für eine oder zwei Personen zu vermiethen. Bei wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

In dem Hause Nr. 587, Steinweg- und Bockgassenecke, ist das erste und zweite Stock von jetzt ab sogleich, zusammen oder in einzelnen Wohnungen, desgleichen in dem Hause Nr. 588 rechts die Parterrewohnung von Michaelis d. J. an zu vermiethen. Beide Häuser sind auch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Werkmeister und dessen Frau, wohnh. Neißgasse Nr. 351.

In Nr. 613a. auf dem Nikolaigraben ist ein Logis, bestehend aus Stube, Bodenkammer, einem großen Gewölbe, Keller, Holzstall nebst einem Verkaufsladen, entweder im Ganzen oder auch einzeln zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Ein freundliches Logis vorn heraus an der Mittagseite, bestehend in Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, ist sofort an eine geräuschlose Familie auf dem Handwerk Nr. 362 zu vermiethen.

In Nr. 156 ist ein Logis von 4 Stuben und eines von 2 Stuben, oder auch beide zusammen, zu vermiethen und den 1. Octbr. 1840 oder 1. Januar 1841 zu beziehen.

Zwei Stuben nebst Stubenkammer sind zu vermiethen; auch kann nöthigenfalls ein Pferdestall dazu abgelassen werden. Das Weitere ist zu erfragen: Brüdergasse Nr. 9.

Vor dem Spitalthore sind in Nr. 793 zwei Stuben nebst Kammer und Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Drei Zimmer, vorn heraus, mit allem Zubehör, sind in Nr. 1 am Untermarkte zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse sind in Nr. 307b. zwei freundliche Stuben nebst Bodenkammer und Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch können nach Verlangen Meubles dazu gegeben werden. Von Weihnachten an ist die ganze Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör, zu vermiethen.

Es steht ein gut beschlagener, fast neuer Marktkasten zu verkaufen am Steinwege Nr. 580.

In der Stadt Berlin steht ein halbbedeckter leichter Wagen zu verkaufen, und ist das Nähere bei dem Wirth Herrn Thieme zu erfragen.

Eine Weiberkirchenstelle in der Peterskirche, P. II. Litt. M. Nr. 8 allhier, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei seinem Abgabe von hier allen Freunden und Bekannten zu fernerm geneigten Wohlwollen. Görlitz, den 12. Aug. 1840. Dr. Ficker.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu № 33. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Aug. 1840.

Besten Fliegenleim empfiehlt **J. Eifler.**

Zu bevorstehenden Jahrmarkt ist unter den Hirschläuben in dem Brauhofe der Madam Hartmann ein Laden billig zu vermiethen, das Nähere in der Mittellangengasse bei dem Buchbinder Hr. Hahn.

Ein Verkaufsladen ist diesen Jahrmarkt über zu vermiethen. Auch sind drei Schüttböden zu Taback oder Getreide von jetzt an zu vermiethen in Nr. 126 am Obermarkt.

Die ersten neuen holländischer Häringe empfiehlt und verkauft billig

Joh. Sam. Schmidt an der Rathswaage.

Ganz neu gefischte fette Karpfen sind von heute an alle Tage von früh 7 bis 9 Uhr im Hause des Herrn Steffelbauer zu haben, desgleichen sind daselbst zwei Schildkröten, Männchen und Weibchen, zu verkaufen.

Latsch,

Görlitz, den 13. August 1840. Fisch-Händler.

Auf dem Dom. Nd. Sohland am Rothstein, stehen noch 50 Stück Prack-Schaafe zu sofortigem billigen Verkauf.

Vorzüglich schöner Torf, 1000 Stück incl. Fuhre bis Görlitz für 1 thlr. 22 sgr. 6 pf., ist bei dem Dominium Mückenhain zu verkaufen; Bestellungen bittet man bei dem Herrn Buchhalter Köhler im Gasthofe zum Hirsch hierselbst gefälligst abgeben zu lassen.

Die von mehreren achtungswerthen Landwirthen hiesiger Umgegend angekauften und als sehr vortheilhaft und zweckmäßig befundenen Ackerpflüge (böhmischer Art) sind vorräthig und werden zu jeder Zeit gefertigt bei dem Schmiedemeister Kotz in Pfaffendorf an der Landeskrone. Auch ertheilt nähere Auskunft und nimmt Bestellungen an der Schlossermeister Herr Louis, wohnhaft in der Plattnergasse zu Görlitz.

Dritter Rechenschaftsbericht
der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die nach der diesjährigen General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft statutenmäßig veranlaßte Revision der von der unterzeichneten Direction für das Verwaltungsjahr 1839 abgelegten Rechnung, hat durch das plötzliche Ableben eines der in jener Versammlung erwähnten Herren Revisoren, erst jetzt beendigt werden können. Sie hat die unbedingte vollständige Decharche der Direction für das betreffende Jahr zur Folge gehabt.

Zur Vervollständigung der bereits im Januar d. J. vorläufig von uns veröffentlichten Resultate, welche durch die theilweise erst später eingegangenen Berichte der Herren Agenten kleine Abänderungen erlitten haben, bemerken wir Folgendes:

Die Versicherungs-Anträge waren, sowohl der Zahl als dem Kapitalsbetrage nach, denen im Jahr 1838 ungefähr gleich. Sie beliefen sich auf 916 nach der Personenzahl und auf die Summe von 1,051,900 Thalern.

Die Anzahl der im Laufe des Jahres Verstorbenen und die Höhe des ihnen versicherten Kapitals blieb innerhalb der rechnungsmäßigen Grenzen. Es starben 32 Personen mit einem Kapital von 36400 Thalern. Nach Abrechnung derselben und der anderweitig Ausgeschiedenen ergab sich am Schlusse des Jahres ein reiner Zuwachs von 659 Personen mit 751,100 Thalern, so daß sich der Gesammtbetrag aller damals bestehenden Versicherungen auf 3,023,200 Thaler und die Zahl der Versicherten sich auf 2644 belief.

Die Prämien-Einnahme der Gesellschaft betrug 123,382 Thaler, von welcher sich, nach Abzug sämmtlicher Ausgaben, und des rechnungsmäßig zum Reservefonds zurückgesetzten Betrags, die Summe von 33,227 Thalern als ein nach dem Jahresschlusse 1843 statutenmäßig zu verrechnender Ueberschuß herausstellt. Das Gesellschafts-Vermögen ist mit Einschluß eines bis auf 107271 Thaler gestiegenen Reservefonds auf 1,187,827 Thaler angewachsen.

Diese Resultate gewähren die Ueberzeugung, daß unser Institut im regelmäßigen Wachsthume fortschreitet. Sie beweisen, daß das Publikum die durch dasselbe ihm gebotenen Vortheile und die Wichtigkeit der Staats-Oberaufsicht, unter die es gestellt ist, anerkennt und zu würdigen weiß, und berechtigen zu der Erwartung, daß namentlich Preußens Staats-Einwohner, welche den ausländischen Versicherungs-Anstalten die meisten Theilnehmer liefern, auch künftig vorzugsweise von diesem vaterländischen Institute Gebrauch machen werden. Sie widerlegen zugleich die hin und wieder laut gewordene Besorgniß, daß die unter dem deutschen Publikum mehr und mehr sich verbreitende Meinung zur Benutzung der sogenannten Renten-Versorgungs-Anstalten, dem Lebens-Versicherungs-Geschäfte überhaupt nachtheilig werden dürfte, wenigstens in Beziehung auf unser Institut, welchem wegen der gerade hier in Berlin mit glücklichem Erfolge ins Leben getretenen derartigen Anstalt diese Befürchtung besonders nahe gelegen hätte.

Daß aber eine solche Besorgniß überhaupt jedes zureichenden Grundes ermangelt, ergiebt sich ohne Weiteres aus den ganz verschiedenen Zwecken beider Institute, von denen das eine der Sorge für das eigene Leben der Theilnehmer gewidmet ist, während das andere sich die Versorgung der nach dem Tode ihrer Theilnehmer zurückbleibenden Familien zur Aufgabe stellt; Beide widerstreben sich daher nicht nur nicht, sondern wirken, eines wie das andere, zur Befriedigung gleich dringender Bedürfnisse des Publikums.

Wer dem Geschäfts-Programme unserer Gesellschaft, von welchem bei allen Agenten derselben, sowie hier im Geschäftsbüreau in der Spandauer Straße Nr. 29. Exemplare unentgeldlich zu erhalten sind, einige Aufmerksamkeit schenken will, wird sich leicht überzeugen, daß die Benutzung unsers Instituts ihm das wohlfeilste und sicherste Mittel gewährt, die Seinigen nach seinem Ableben vor Noth und Mangel zu schützen. Dasselbe hat durch mäßige Prämien bei bequemen Zahlungsterminen (¼ und ½ jährlich) und kleinen Versicherungs-Summen (von 100 — 10,000 Thlr.) den Beitritt zur Versicherung möglichst erleichtert, und gewährt überdies den lebenslänglich Versicherten durch ihre Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft auf Höhe von ¾tel Antheil die Aussicht auf die künftige Rückgewähr eines nicht unbedeutenden Theils der Prämien. Es ist daher dem Publikum mit Recht zur vorzugsweisen Benutzung zu empfehlen.

Berlin den 27. Juli 1840. Direction der Berlin. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose, C. G. Brüstlein, F. G. v. Halle, M. Magnus, Directoren.

Lobeck, General-Agent.

Bei der **Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft** können in Görlitz, Lauban, Reichenbach, Rothenburg, Muskau so wie in Bautzen Löbau und Camenz blos durch den Unterzeichneten Versicherungen vermittelt werden.

Zur diesjährigen Jahresgesellschaft der Preußischen Rentenversicherungs-Anstalt, welche fast noch günstigere Aussichten als die vorjährigen gewährt, da am 15. Juli 1840, 2611 Einlage mehr als am 15. Juli 1839 gemacht waren, können blos noch in diesem Monat Einlagen und Nachtrags-Zahlungen, ohne das statutenmäßige Aufgeld von ½ Sgr. pro Thaler, angenommen werden.

Versicherungen gegen Feuerschaden, bei der durch ihre Reellität und Billigkeit allgemein bekannten Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, werden nach Befinden sogleich gültig abgeschlossen.

Der Unterzeichnete wird künftigen Montag am 17. so wie Donnerstag am 20. August in Görlitz im Gasthofe zum Hirsch zu treffen seyn.

Moholz bei Niesky am 2. August 1840. Ohle.

Ausverkauf.

Um mit meinen Schnitt- und Mode-Waaren sämmtlich zu räumen, verkaufe ich solche nun weit unter dem Einkaufspreise und bitte daher, mich zu bevorstehenden Markt mit recht bedeutenden Aufträgen zu beehren. Görlitz, 8. August 1840. Oswald Becker.

Zahnkitt

zum Ausfüllen der hohlen Zähne und zur langjährigen Erhaltung derselben, erfunden von **Maurice & Langlume** in Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 thlr.

Dieser zum physischen Wohl der Menschheit erfundene Zahnkitt, bedarf keiner Anpreisung, da seine wohlthätigen Folgen sich gleich nach der That bewähren; daher erlauben wir uns, die an schadhaften Zähnen leidende Menge darauf aufmerksam zu machen.

Aechte Löwen-Pomade

vorzüglichstes Mittel

um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben.

Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 thlr., von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Görlitz, bei Herrn F. A. Oertel.

Herabgesetzte Manufaktur-Waaren.

Eröffnung des Verkaufs den 14. Aug., Schluß den 20. Aug. Im gewöhnlichen dazu bestimmten Local.

Görlitz, den 13. August 1840. Gebrüder Oettel.

Es ist ein Flügel wegen Mangel an Raum um einen sehr billigen Preis zu verkaufen in Nr. 36, Klostergasse.

Korn- und Waitzen-Saamen-Verkauf.

Von dem so beliebten, allgemein als vorzüglich und vortheilhaft anerkannten arabischen Johannis-Staudten-Korn, so wie von dem ebenfalls als vortheilhaft und ausgezeichnet bekannten astrachanen Weißwaitzen ist von dießjähriger Ernte auf dem Dominium Kittlitz bei Löbau guter, reiner und gesunder Saamen zu bekommen.

Geneigte Aufträge gelangen an den Inspector Eymann daselbst.

Bekanntmachung.

Pfandbriefe, Staats-Schuld-Scheine rc. werden stets von uns zu den besten Cours gekauft und verkauft, gute Wechsel discontirt, und Geld gewechselt.

Görlitz im August 1840. Bader und Starke.

Neue Häringe hat wieder erhalten und empfiehlt à Stück 2½ sgr. F. Eiffler.

Das probateste Hühner- und Elster-Augen- oder Leichdornen-Vertilgungsmittel empfiehlt die Schachtel mit Gebrauchsanweisung zu 5 Sgr. J. Eiffler.

Julius Steffelbauer am Obermarkte der Hauptwache gegenüber, empfiehlt sich mit einem großen Lager der neuesten Mode-Pfeifen, Cigarrenpfeifen, Rauch- und Spazierstöcken, ein neues Sortiment ächter spanischer Rohrstöcke, feiner bunten Porcelainköpfen und mehreren anderen Waaren zu den billigsten Preisen.

Glanz-Stuhl-Rohr, das Pfd. 4½ sgr. verkauft J. Steffelbauer.

Schwarzes Ebenholz und mehrere andere feine Hölzer-Abgang verkauft billig
J. Steffelbauer am Obermarkte.

Mit mehrern feinen Sorten Cigarren von gutem alten Lager empfiehlt sich zu geneigtem Bedarf F. A. Oertel am Obermarkt.

Es empfiehlt sein wohlassortirtes Lager neuer böhmischer Bettfedern, diesen Jahrmarkt wieder, und versichert sich die Zufriedenheit seiner Abnehmer ferner zu verdienen der Unterzeichnete. Sein Stand ist wie immer in Nr. 1 unter den langen Lauben. J. A. Ellbogen.

Am 7ten August 1840 starb zu Leipzig an der Auszehrung mein ältester Sohn Herrmann Friedrich Theodor, Student der Rechts- und Kameral-Wissenschaften im 22sten Lebens- und 3ten Studien-Jahre. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige mit Bitte um stilles Beileid. Der Landrath von Ohnesorge auf Bremenhain.

Nach langem Leiden entschlummerte am 5. d. M. unsere gute Gattin und Tochter, Frau Marie Louise Hertwig geb. Günther, zu einem bessern Leben, im 24sten Jahre ihres Alters.

Allen Denjenigen, welche der Verstorbenen während ihrer Krankheit Beweise der Liebe und Freundschaft gaben und uns ihre Theilnahme an den Tag legten, sagen wir hiermit zugleich unsern innigsten Dank.

Görlitz, am 10. August 1840. Johann Georg Hertwig.
Friedrich August Günther.
Eva Dorothea Günther geb. Petzold.

Herzlicher Dank allen den Freunden und Nachbarn, welche bei der am 4. zum 5. d. M. ausgebrochenen Feuersbrunst uns so thätig zu Hülfe eilten, besonders aber dem Kutscher Richter und Herrn Roder, für ihre menschenfreundliche Rettung, von uns Unterzeichneten. Unvergeßlich wird uns der Anblick, sowie diese Theilnahme bleiben, da ich, der zuletzt Unterzeichnete, ohne Hülfe des rc. Richter in den Flammen umkommen mußte.

Görlitz, den 8. Aug. 1840. Carl Losnitzer, Traugott Nix.

Danksagung. Der Unterzeichnete fühlt sich verbunden, sowohl den Behörden als seinen Mitbürgern und Freunden, welche bei dem in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ausgebrochenem Feuer in seiner Appreturanstalt durch persönliches Herbeieilen und thätige Hülfleistung so wesentlich zu Hemmung des Feuers beigetragen haben, hierdurch seinen Dank schuldigermaaßen zu bezeugen. Möge die Vorsehung Sie für die hier bewiesene menschenfreundliche und nachbarliche Theilnahme in allen Ihren Verhältnissen segnen, besonders aber Sie mit ähnlichen Unglücksfällen stets verschonen. Ich werde nicht unterlassen, eines Jeden wohlwollende Meinung von mir aus dankbarer Achtung zu erwiedern.

Görlitz, den 8. August 1840. Benjamin Härtel.

Um das so vielfach verbreitete Gerücht zu widerlegen, als habe das Mittel der Tuchmacher den gegen den Tuchbereitermstr. Wilh. Döring wegen unerlaubten Tuchausschnitt geführten Proceß verloren, erlauben sich Unterzeichnete, hierdurch anzuzeigen:

„daß das Mittel der Tuchmacher den erwähnten Proceß in aller Form Rechtens gewonnen hat und dem pp. Döring nicht allein die Bezahlung und Erstattung aller Kosten, nebst einer Succumbenzstrafe zuerkannt, sondern auch aller Tuchausschnitt, sowie der ellenweise Verkauf in der Appretur schadhaft gewordener Tuche und Flecke bei einer Strafe von 10 thlr. für jeden Uebertretungsfall verboten worden ist."

Görlitz, den 10. Aug. 1840. Die durch Schragenstellenbesitz zum Tuchausschnitt berechtigten Meister des Tuchmachermittels.

Zweite Beilage zu № 33 des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 13. Aug. 1840.

Trost=Wort. Wenn Neid und Chicane die Triebfeder sind, wodurch dir Deine Mitbrüder zweideutige Vornamen Deinen ehrlichen Namen verunglimpfen wollen, Du selbst aber nicht bewußt bist, auf irgend eine Art es verschuldet zu haben; sondern es nur geschieht, weil du Dich so wie andere redlich nähren und mit der Zeit fortschreiten willst; die Chicane aber, den Neid unterstützend, morsche Formen hervorsucht, um dir Deine gerechten Ansprüche zu erschweren; so beruhige Dich junger Freund! und gedenke des Sprüchworts: Wenn Dich die Lästerzunge sticht; so laß dir dies zum Troste sagen, die schlechsten Früchte sind es nicht, an den die Wespen nagen.

Anstellungsgesuch. Ein routinirter Copist, der acht Jahre unausgesetzt bei einem Stadtgericht beschäftigt gewesen, auch im Rechnungsfache bewandert und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein seinen Kenntnissen angemessenes anderweites Engagement; wobei zugleich bemerkt wird, daß sich derselbe auch mit Clavier= und Gesangunterricht beschäftigt hat. Die Exped. des Anz. wird nähere Nachweisung zu geben die Güte haben.

---

1 Oeconomie=Administrator und 3 Wirthschafts=Inspektoren mit guten Attesten versehen, können vortheilhafte Engagements auf bedeutenden Gütern nachgewiesen werden, durch das beauftragte Comtoir des Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstraße Nr. 18.

Zu diesem bevorstehenden Jahrmarkt ist in der Brüdergasse ein Verkaufsgewölbe zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

Ein junger verheiratheter, militairfreier Mann sucht vom 1. Sept. a. c. an, sein weiteres Fortkommen als Bedienter, Marqueur oder Kutscher bei einer Land= oder Stadtherrschaft. Nähere Auskunft in der Expedition des Anzeigers.

Ein anständiges und anspruchloses Mädchen, welches gut und richtig zu kochen versteht, überhaupt in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, findet nach Nachweis guter Atteste als Köchin sofort ein Unterkommen im Gasthof zur Stadt Dresden in Ostritz.

Concert = Anzeige.

Der Ostritzer Gesang= und Musik=Verein wird unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Kunstverwandten aus Görlitz, Zittau und hiesiger Umgegend, Sonntags, den 23 August d. J. in dem Gasthofe „zur Stadt Dresden" in Ostritz das Oratorium:

Die Schöpfung von Joseph Haydn

mit einem Gesang= und Musikchor von 120 Personen aufführen, und giebt sich daher die Ehre, alle Musikfreunde hierzu ergebenst einzuladen. Der Anfang ist Nachmittags um 4 Uhr.

Entrée=Billets sind im Subscriptions=Wege bis zum 20. August d. J. à 8 ggr. für jede Person beim Hr. Stadtmusikus Apetz in Görlitz zu haben. Vom 21. August bis zum Tage der Aufführung kostet des Billet 12 ggr. — Um geneigten und recht zahlreichen Zuspruch bittet

Ostritz, den 8. August, 1840. Der Gesang= und Musik=Verein daselbst.

In Bezug auf vorstehende Annonce erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nach Beendigung des Concerts einen solennen Ball entriren werde. — Für beste und ausgesuchteste Speisen, warm und kalt, so wie für auserlesene Getränke werde ich bestens besorgt seyn, und indem ich die prompteste Bedienung und möglichste Billigkeit verspreche, bitte ich ebenfalls um recht zahlreichen Zuspruch.

F. A. Brodkorb.

Gastgeber zur Stadt Dresden in Ostritz.

Ergebenste Einladung. Bevorstehenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag wird auf meinem Saale vom Herrn Stadtmusikus Apetz vollstimmige Janitscharenmusik gehalten werden. Mit gutem Kirsch- und andern Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt sich freundlichst

Günzel im Kronprinz.

Künftigen Sonntag, den 16. d. M., ist Concert im Wilhelmsbade von 4 bis 7 Uhr, nachher Tanzmusik, sowie auch Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Tanzmusik. Für gute Getränke, Speisen und Kuchen wird bestens gesorgt seyn. Es ladet rrgebenst ein

C. F. Sahr.

Ergebenste Bekanntmachung. Sonntag den 23. Aug., sowie Montags den 24. dieses und Donnerstag den 27. wird bei Unterzeichneter Tanzmusik gehalten werden, welches um gütigen Besuch bittend, hierdurch anzeigt und für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird

C. verw. Baumeister.

Jahrmarkt-Sonntag und Dienstag wird bei mir dem Unterzeichneten das Kirchweihfest in der „Stadt Prag" gefeiert, wobei ich nicht ermangeln werde, mit kalten und warmen Speisen bestens aufzuwarten. Herren zahlen 1¼ Sgr. Entrée, wofür Etwas verabreicht wird.

Neubackner Kuchen ist Sonnabends sowie an den angezeigten beiden Tagen zu haben. Es bittet um zahlreichen Zuspruch ergebenst

Strohbach.

Künftigen Sonntag, als den 16. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird im Societätsgarten Concert stattfinden, Abends 7 Uhr Tanzmusik. Montag Abend Tanzmusik. Dienstag Abend 7 Uhr bei völlig illuminirten Garten großes Concert, bei ungünstiger Witterung wird Tanzmusik gehalten. Mittwoch Abend Tanzmusik, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird. Entrée à Person 1¼ sgr. G. Jacob.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend und Sonntag, neubackner Kuchen zu haben ist und Sonntag, Montag und Donnerstag vollstimmige Tanzmusik, wozu er um zahlreiche Theilnahme bittet.

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonnabeud, als den 15. August, wird um junge Gänse geschoben, wozu ergebenst einladet

Gutte.

Vor einiger Zeit ist ein kleiner Beutel mit 4 Zeichen aus einer Färberei und etwas Geld, in einer hiesigen Handlung liegen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühten zurück erhalten. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Es ist ein blauer mit weißer Kante versehener Regenschirm wo stehen gelassen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer dazu ist in der Webergasse Nr. 406 im Hinterhause.

Etablissements-Anzeige.

Gustav Köhlers Buchhandlung in Lauban.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner hiesigen Buchhandlung unter obiger Firma auch in Lauban eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

errichtet und heut eröffnet habe, die ich zur Besorgung aller Litteratur und Kunsterzeugnisse der Literaturfreunde, so wie dem gesammten gebildeten Publikum auf das angelegentlichste empfehle, indem ich denselben die pünktlichste und reellste Ausführung jedes mir zukommenden Auftrages im Voraus zusichere.

Die Führung dieses Filialgeschäfts ist Herrn H. Opitz, einem tüchtigen in Leipzig gebildeten und in allen Branchen unsers Geschäfts wohl unterrichteter Buchhändler anvertraut.

Görlitz, den 7. August 1840. Gustav Köhler.